Die Brücke

Evangelische Kirchengemeinde
Alsbach / Bergstraße

43. Jahrgang | Juni 2020

Inhaltsverzeichnis

Monatsspruch	3
Gedanken zum Monatsspruch Juni 2020	4
„Kirche im Ort“ in Alsbach	6
Meditation am Sonntag	8
Muttertagsständchen “Danke”	9
Beschluss des Kirchenvorstands: Balance zwischen Vorsicht und Neubeginn	10
Arche Noah	12
Kirche für Kinder	14
Kunstwettbewerb für Familien	16
Appell: Pflegende brauchen bessere Arbeitsbedingungen	18
Gottesdienste im Gemeindenetz	22
Gottesdienste in Alsbach	23
Aufruf des Vorsitzendenden des Rates der EKD, Heinrich Bedford-Strohm	24
Impressum	24

Titelbild:
Statue des Heiligen Franz von Assisi vor der Kathedrale San Francesco, Sorrento, Italien - Gedanken an Himmelfahrt aber auch Sehnsucht nach einem unbeschwerten Urlaub werden wach.

Foto: Lutz Petereit

Monatsspruch
JUNI
2020

» Du allein **kennst das Herz** aller Menschenkinder.

1. KÖNIGE 8,39

Gedanken zum Monatsspruch

Du allein kennst das Herz aller Menschenkinder.
1. Könige 8, 39

Der erste Eindruck zählt

„Topp oder Flop“, „Daumen hoch“ oder „Daumen runter“ – binnen weniger Wimpernschläge entscheiden wir, ob wir unser Gegenüber mögen oder eher nicht so sehr. Huch! Geht das schnell!

Bei Bewerbung, Einstellungsgespräch, Wohnungssuche, Speed-Dating, einer Reisegruppe, Eingewöhnung in neuem Umfeld … überall wird man blitzschnell „abgescannt“ und „durchgecheckt“, ob man „okay“ ist.

Und wir? Unsere Freunde, Partner, Kollegen haben wir ebenso blitzschnell erkannt. „Liebe auf den ersten Blick“ oder eher „so lala“. Oder sogar Hass, wenn man entsprechend programmiert ist.

„Gut rüberkommen“ ist total wichtig! Strategien gibt es viele:

Sich ganz natürlich geben. „Blending“ und „Blinking“. Manche kultivieren ein extra „cooles Understatement“, weil man es eben aber auch absolut gar nicht nötig habe. Gell, toll sein wollen wir! Stimmt’s?

Mal spornt das an, mal stresst das!

Menschenkenntnis ist von Vorteil

Wer die Menschen erkennt, ist im Vorteil. Übrigens: ich werde immer durchschaut, weil ich kein Pokerface aufsetzen kann. Meine Mutter sagte mal: „Dein Gesicht ist ein offenes Buch, in dem jeder lesen kann.“ Das hat

so seine Vor- und Nachteile. Genauer gesagt sind es Vor-Urteile im Positiven wie im Negativen. Wenn letzteres, stellt sich die Frage:

Wer gewährt mir gnädigerweise den zweiten Blick, eine zweite Chance?

Ein Gedanke tröstet mich.

Wessen Urteil zählt?

Unser Schöpfer allein kennt uns durch und durch, Außendarstellung und innere Schätze. Mit meinen Ecken, Kanten, Macken bin ich sein geliebtes Kind. Zum Beispiel in der Taufe und in der Konfirmation hat Gott sich öffentlich zu mir bekannt. „Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht“ derer, die mich nicht mögen, so ermutigt der 23. Psalm.

Wenn sein Urteil zählt … na, dann mutig und gelassen ran an die Bewerbung, das Dating und die nächste Gelegenheit, wo man Gesicht zeigen muss.

Gute Gotteskenntnis und Menschenkenntnis wünscht Ihnen

Ihre Pfarrerin
Angelika Giesecke

„Kirche im Ort“ in Alsbach

Auf Abstand und doch ganz nah!

Andacht im Erpelpark am Sonntag, dem 17. Mai 2020

Fotos: Lutz Petereit

Andacht an der „Sonne“ am Sonntag, dem 17. Mai 2020

Fotos: Stefanie Becker

Meditation am Sonntag

So nach und nach können und werden wir sonntags wieder Gottesdienste in der Kirche feiern!

Während der Sommerferien war es bisher so, dass von den Pfarrerinnen und Pfarrern des Gemeindenetzes eine Predigtreihe angeboten wurde. Das war interessant und lohnte den Besuch.

Allerdings gab es auch immer wieder Sonntage, an welchen in einzelnen Gemeinden kein Gottesdienst gefeiert wurde.

Meine Idee ist, an den Sonntagen, die das Alsbach betrifft, zur Meditation am Sonntag einzuladen.

Was könnte das sein?

Zusammenkommen im Namen des Vaters und des Sohnes und der Heiligen Geistkraft, ein Lied singen (wenn schon erlaubt), ein Bibelwort hören, dieses in der Stille meditieren, sich austauschen, das Vaterunser beten, Segen erfahren.

Gerne würde ich meine Gedanken mit anderen teilen, eine Art Liturgie zusammen stellen, vielleicht auch unterschiedliche Formen erproben.

Alle, die Interesse daran haben und sich einbringen möchten, lade ich ein,

am Montag, den 8. Juni um 15.00 Uhr in die „Gute Stube“ im Gemeindehaus zu kommen.

Wer Fragen hat oder mich im Vorfeld kontaktieren möchte, kann das gerne tun unter der

Telefonnummer 6468097

oder per Mail

barbara.tarnow@gmx.de

Ich bin sehr gespannt und freue mich auf Begegnungen!

Ihre
Pfarrerin i.R. Barbara Tarnow

Muttertagsständchen „Danke”

Was für ein Jahr.

Kein Besuch, nicht mal zum Muttertag! Und das Schlimmste: Wenn die Schulen und Kindergärten geschlossen sind, wer hilft den Kindern dann bei ihren Geschenken für die Mama?

Wieder einmal hilft wohl nur das Improvisieren.

Wie wäre es mit Singen?

Danke an alle, die von zuhause mitgemacht haben!

Hier geht es zum Danke-Ständchen, für alle Mamas und natürlich für Gott.

https://www.youtube.com/watch?v=_uSzGficGsU&feature=youtu.be

Balance zwischen Vorsicht und Neubeginn

Das hat der Kirchenvorstand beschlossen:

Gottesdienste

Nachdem es im Mai wieder erlaubt wurde, Gottesdienste zu feiern, prüfte der Kirchenvorstand die Möglichkeiten, allen Abstands- und Hygieneregeln in unserer Kirche gerecht zu werden. Die Größe des Raumes erlaubte nur eine sehr geringe Zahl an Gottesdienstbesuchern, wir hätten Personen abweisen müssen oder auf eine vorherige telefonische Anmeldung bestehen müssen. Eine Alternative boten die Andachten „Kirche im Ort“, die bis Pfingstsonntag im Freien an verschiedenen Orten in Alsbach und Sandwiese gefeiert wurden.

Reguläre Gottesdienste in der Alsbacher Kirche sind ab 7. Juni wieder geplant (siehe „Gottesdienste in Alsbach“ am Ende des Heftes).

Konfirmation

Wir bemühen uns, den Familien und ihren Vorstellungen gerecht zu werden. Die Konfirmationen des aktuellen Jahrgangs am 28. Juni 2020 werden auf den 27. September 2020 und 2. Mai 2021 verschoben.

Der kommende Jahrgang zur Konfirmation am 27. Juni 2021 beginnt in diesem Jahr später als sonst, nämlich nach den Herbstferien. Der Info- und Anmeldeabend im

Gemeindehaus (ursprünglich Ende Mai) kann leider nicht stattfinden. Interessierte Familien bekommen von Pfarrer Lösch (Telefon: 9187465) alle Informationen und werden auch per Einladungsbrief kontaktiert.

Die Taufe

Selbstverständlich sind Taufen derzeit möglich. Aufgrund äußerer Einschränkungen wie dem Abstandsgebot und Maximalteilnehmerzahlen eröffnet der Kirchenvorstand allen Familien die Möglichkeit, die Taufe individuell (also losgelöst vom Sonntagsgottesdienst) im engeren Familienkreis zu feiern. Das ist einerseits in der Kirche, andererseits im Kirchgarten oder bei Ihnen im Garten möglich. Bitte beachten Sie aber: Auch dort gelten die Abstandsregeln!

Trauungen

Wie auch die Taufen können Trauungen derzeit stattfinden, unter Einhaltung der Hygieneregeln. Aus diesem Grund haben alle Brautpaare dieses Sommers ihre Hochzeit schon auf einen späteren Zeitpunkt verschoben, um auch mit allen Gästen in Kirche und Restaurant feiern zu können.

Das Abendmahl

Aus hygienischen Gründen wird das Abendmahl mit Gemeinschaftskelch und Herumreichen des Brotes (voraussichtlich) bis Erntedank ausgesetzt. Wer Abendmahl feiern möchte, kann Pfarrer Lösch zum „Haustürabendmahl“ einladen (Telefon: 9187465). Über weitere Möglichkeiten wird der Gottesdienstausschuss im Juni nachdenken. Ihre Meinung ist uns hier sehr wichtig: Was denken Sie darüber?

Weitere Gemeindeveranstaltungen

Derzeit ist noch nicht absehbar, wann unsere Gruppenstunden, Gesprächskreise und der Mittagstisch wieder starten können. Der Kirchenvorstand überprüft regelmäßig die Lage und informiert Sie über unsere Homepage (https://www.ev-gemeindenetz-nb.de/).

Was ist nur in der Arche los ?!

Guten Tag, mein Name ist Frieda, und ich bin eine Kirchenmaus.

Eigentlich wohne ich in der Turmspitze der Alsbacher Kirche, aber da ist es gerade furchtbar langweilig. Keiner kommt zum Gottesdienst, und kein Mensch singt mehr ein Lied.

Da habe ich meinen Käse in den Koffer gepackt und beschlossen: Ich ziehe in die Arche Noah um, da ist bestimmt was los!

Aber, was soll ich sagen !

Die Tür war zu, die Lichter sind dunkel, und die Bilder der Kinder hängen nicht drinnen, sondern am Gartenzaun.

Nicht das klitzekleinste Stückchen Käse lag beim Frühstück, kein Krümelchen auf dem Boden.

Was ist nur in der Arche los?

So bin ich ganz alleine auf leisen Pfötchen durch die Räume geschlüpft, doch stellt euch vor, wen ich da traf….

Alle meine Freunde waren da, die kleine Raupe, die schwirrende Fledermaus, der grüne Drache, der wilde Indianer und der gefährliche Pirat.

Meine Kumpels haben ganz viele Sachen erzählt:

Stellt euch vor, nicht nur in Alsbach sind alle Kitas und Schulen zu, das ist im ganzen großen Deutschland und in ganz vielen Ländern dieser Erde so. Auch in Italien und Frankreich, wo ich so gerne meinen Lieblingskäse kaufe ☺☺☺

Alle Kinder müssen mit ihren Eltern zuhause bleiben, damit alle Leute gesund bleiben. Wenn es zum Einkaufen geht, haben die einen Stoff vor der

Nase und dem Mund, und ständig heißt es: Händewaschen, Händewaschen.

Ein paar Kinder kommen jeden Tag in die Arche, Mama oder Papa arbeiten im Krankenhaus, sind in der Schule oder verkaufen Essen. Auch die müssen ständig ihre Pfötchen waschen.

Alle anderen Kinder sind noch zuhause und spielen dort, ich glaube die Kinder haben ganz viele tolle Sachen gelernt und wir sind sehr gespannt, wie groß alle geworden sind.

Die Eltern haben Home-Office, das ist so wie richtig arbeiten, nur zuhause am Telefon und am Computer.

Was machen denn die anderen Erzieherinnen, wenn sie nicht in der Kita sind ?!

Sie haben viele Aufgaben zu erledigen, denn auch ohne Kinder gibt es eine Menge zu tun:

Aufräumen, Spielzeug und Gruppenraum putzen, Sachen waschen, ganz viel lesen und schreiben, mit dem Osterhasen telefonieren, vor dem Computer lernen, Bilder und Geschichten in euren Ich-Ordner heften, Berichte schreiben, überlegen, was ihr Kinder schon alles in der Kita und zuhause gelernt habt und besonders gut könnt, Essenspinnwände neu machen, an der Qualität weiter arbeiten (puuh, ist das ein schweres Wort) und noch viel viel mehr.

Aber eins ist mal ganz klar, alle Erzieherinnen freuen sich ganz doll auf euch und können es kaum erwarten, alle Kinder wieder zu sehen.

Vielleicht dauert das ja nicht mehr so lange !

Jetzt hab ich aber genug geschrieben und das Pfötchen tut mir weh, ich brauche ganz dringend eine Stärkung… oh, der Käse duftet sooo gut … schmatz, schmatz…

Ich drücke euch
Eure Frieda
Kirchen-Kita-Maus

Kindergottesdienst

Bei Redaktionsschluss stand noch nicht fest, ob wir im Juni im Gemeindehaus wieder Kindergottesdienst feiern können. Wir vermissen euch aber sehr!

Bitte schaut auf unserer Gemeindenetz-Homepage nach! Dort findet ihr die aktuelle Entwicklung und kurzfristige Änderungen!

www.ev-gemeindenetz-nb.de

Einige aus dem Kigo-Team planen gerade

ein Alsbacher Kindergottesdienst-Filmchen,

das ihr euch über You-tube ansehen könnt. Es soll zum Nachdenken und Mitmachen anregen, auf jeden Fall für Freude sorgen und euch zum Lächeln bringen, denn es ist mit uns. Wir hoffen, es klappt! Der youtube-Link wird verschickt über den Arche Noah Kita newsletter und über die EGNB Homepage. Einfach mal reinklicken und schauen, dort gibt es auch zu gegebener Zeit Infos, wie es weitergeht mit dem Kigo.

Online Kindergottesdienste (Videogottesdienste für Klein und Groß) feiert unsere Dekanatsbeauftragte für Kindergottesdienst Katja Folk mit Euch:

www.dekanat-bergstraße.ekhn.de

https://dekanat- bergstrasse.ekhn.de/startseite/einzelansicht/news/videogottesdienst-fuer-gross-und-klein.html

Oder auch aus der ganzen EKD:

https://www.kirche-mit-kindern.de/information/aktuell/

Finchen kommt noch nicht in die Kirche, sie bleibt noch zuhause im Garten und freut sich auf die Kirschen!

Bis hoffentlich bald wieder!

Euer Team vom Kindergottesdienst

Kunstwettbewerb für Familien

„Unsere Familie, unser Leben – in Zeiten von Corona“ heißt der Titel eines Kunstwettbewerbs, den das Evangelische Dekanat Bergstraße veranstaltet. Familien bzw. alle Personen, die in einem Haushalt wohnen, können bis zum 3. Juli ein Bild einreichen. Alle Wettbewerbsbeiträge werden nach den Sommerferien in einer Ausstellung im Heppenheimer Haus der Kirche gezeigt. Eine Jury wird die besten Bilder auswählen. Die Gewinner erhalten Preise.

Die Corona-Zeit hat das Leben ziemlich auf den Kopf gestellt. Das ist zum Teil sehr anstrengend, macht mitunter Angst und nervös. Es gibt allerdings auch in dieser Zeit viele Überraschungen, über die man sich freuen kann. Vielleicht werden einem auch Dinge bewusst, die man vorher immer gemacht hat, die man aber jetzt ändern möchte. All dies kann in Bildern für den Kunstwettbewerb ausgedrückt werden

Für die Gestaltung gibt es keine Vorgaben. „Ihr könnt malen, kleben, spritzen, klecksen. Wichtig ist nur, dass Ihr zusammen daran arbeitet und dass das Bild ausdrückt, wie Ihr Euch in dieser besonderen Zeit fühlt – also Euer ‚Corona-Lebensgefühl`“, schreibt die Dekanatsreferentin für Familienarbeit Nicole Metzger in der Ankündigung des Wettbewerbs. Sie bittet darum, ein paar Gedanken zu dem eingereichten Bild zu formulieren

Alle Teilnehmer/innen des Kunstwettbewerbs erhalten eine Einladung zur Ausstellungseröffnung und werden deshalb gebeten, Name, das jeweilige Alter, eine Telefonnummer und eine E-Mail-Adresse anzugeben.

Das Bild kann persönlich nach voriger telefonischer Anmeldung (06252-6733-20) im Haus der Kirche abgegeben oder per Post an diese Adresse geschickt werden:

Evangelisches Dekanat
Bergstraße
Kunstwettbewerb
Ludwigstr. 13
64646 Heppenheim

Abgabeschluss ist Freitag, 3.7.2020 bis 12.00 Uhr.

Evangelisches Dekanat
Bergstraße

Teilnahmebogen Familien-Kunstwettbewerb

„Unsere Familie, unser Leben – in Zeiten von Corona“

1. Teilnehmer:

Name:	Alter:
1.	
2.	
3.	
4.	
5.	
6.	
7.	

2. Unsere Gedanken zu unserem Bild:

_____

_____

_____

_____

_____

_____

3. E-Mail: Telefonnummer:

Bitte schickt euer Bild an folgende Adresse /oder bringt es persönlich (nach voriger telefonischer Anmeldung) vorbei - Stichtag für die Abgabe: Freitag, 3.7.2020, bis 12.00 Uhr:

Haus der Kirche
-Kunst-Wettbewerb-
Ludwigstr. 13
64646 Heppenheim
Telefonnummer zur Terminvereinbarung für die persönliche Abgabe: 06252-6733-20

Tag der Pflege

Appell: Pflegende brauchen bessere Arbeitsbedingungen

Pflege in der Diakonie

Dass heute bessere Rahmenbedingungen und mehr Anerkennung für die Leistungen der Pflegenden notwendig sind, ist allen klar. Aber wie soll das gehen? Am Tag der Pflege 2020 sieht Stellvetretende Kirchenpräsidentin Ulrike Scherf einen bestimmten Ansatzpunkt dafür.

Mit Videobotschaften wandten sich die Diakonie Hessen und beide Kirchen am Internationalen Tag der Pflege am 12. Mai an die Öffentlichkeit (Zu den Videobotschaften). Stellvertretende Kirchenpräsidentin Ulrike Scherf von der Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN), Bischöfin Dr. Beate Hofmann von der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck (EKKW) und Carsten Tag, Vorstandsvorsitzender der Diakonie Hessen, nehmen in ihren Botschaften auf Florence Nightingale Bezug. Sie gilt als Begründerin der modernen Krankenpflege und ihr Geburtstag jährt sich am 12. Mai 2020 zum 200. Mal. Nightingale hatte schon zu ihrer Zeit für bessere Arbeitsbedingungen in der Pflege gestritten. Dass auch heute bessere Rahmenbedingungen und mehr Anerkennung für die Leistungen der Pflegenden notwendig sind, fordern Carsten Tag, Ulrike Scherf und Dr. Beate Hofmann im Namen vieler pflegender Angehöriger und Pflegekräfte in der Diakonie.

Dr. Beate Hofmann

"Viele Pflegende sind an die Grenzen ihrer Belastbarkeit angekommen"

„Die Pflege ist ein anspruchsvoller und verantwortungsvoller Beruf“, sagt Bischöfin Dr. Beate Hofmann von der EKKW in ihrer Videobot-

schaft. „Wie wichtig gut ausgebildete Pflegekräfte für uns alle sind, das spüren wir in diesen Wochen und Monaten mehr denn je. Schon vor der Pandemie haben Pflegekräfte bereits vielfach auf ihre gesundheitlichen Belastungen durch die schwierigen Rahmenbedingungen für ihre Arbeit hingewiesen. Mit großer Sorge nehme ich wahr, dass viele Pflegende an die Grenzen ihrer Belastbarkeit angekommen sind. Darum muss endlich etwas geschehen. Pflegende brauchen gute Bedingungen, um ihre Arbeit gut machen zu können“, sagt Bischöfin Hofmann weiter.

Carsten Tag

"Mehr als eine Prämie wünschen sich Pflegende bessere Arbeitsbedingungen"

Der Vorstandsvorsitzende der Diakonie Hessen, Carsten Tag, weist darauf hin, dass sich Pflegende mehr noch als eine verdiente Prämie bessere Arbeitsbedingungen wünschten: „Wir fordern, dass die Länder sich mit einem Drittel an der Finanzierung der Anerkennungsprämie beteiligen, aber, was noch wichtiger ist: Nach der Seuche kann in Bezug auf die Rahmenbedingungen in der Pflege keinesfalls zur Tagesordnung übergegangen werden.“ Pflegenden gehe es nicht ausschließlich um finanzielle Anerkennung, sondern auch um „mehr Kolleg*innen in der Schicht oder in den Tourenplänen, um weniger Hetze und mehr Zeit für Patienten und Pflegebedürftige, um weniger Bürokratie, um verlässlich planbare Freizeit mit der Familie, um Zeit für die eigene Gesundheitsfürsorge.“

Ulrike Scherf

"Grundlegende Reform der Pflegeversicherung nötig"

Jede Verbesserung der Rahmenbedingungen in der Pflege gehe mittlerweile finanziell zu Lasten der Pflegebedürftigen, so die Stellvertretende Kirchenpräsidentin Ulrike Scherf (EKHN) in ihrem Videogruß. Dies zeige die Grenzen der Pflegeversicherung auf. Scherf: „Menschen in Pflegeeinrichtungen sind zunehmend auf Sozialhilfe angewiesen. Jeder Euro, der Pflegekräften verdienterweise mehr zusteht, muss direkt von den Pflegebedürftigen finanziert werden. Das kann so nicht weitergehen. Deshalb haben die Diakonie und weitere Verbände und Parteien Konzepte entwickelt, die Pflegeversicherung grundlegend zu reformieren. Nur mit einer Reform der Pflegeversicherung können die Rahmenbedingungen der Pflege verbessert werden. Dafür treten wir ein. Und wir sagen allen Pflegenden Danke. Danke für all Ihre Arbeit. Dass Sie da sind für andere, das ist großartig. Herzlichen Dank. Bleiben sie gesund und behütet!“

Montag	01.06.	Pfingstmontag	
Jugenheim	11:00	Gottesdienst	Pfarrer Rabenau
Zwingenberg	11:00	Gottesdienst	Pfarrer Hilsberg
Sonntag	07.06.	Trinitatis	
Jugenheim	11:00	Gottesdienst	Pfarrer Rabenau
Balkhausen	09:30	Gottesdienst	Pfarrer Rabenau
Zwingenberg	11:00	Gottesdienst Northe	Pfarrerin
Sonntag	14.06.	1.Sonntag nach Trinitatis	
Jugenheim	11:00	Gottesdienst	Pfarrerin Giesecke
Zwingenberg	11:00	Gottesdienst	Prädikantin Andreas-Sillus
Ober-Beerbach	09:30	Garten-Gottesdienst bei Familie Kleinsorge	Pfarrerin Giesecke
Sonntag	21.06.	2.Sonntag nach Trinitatis	
Balkhausen	09:30	Gottesdienst	Pfarrer Rabenau
Jugenheim	11:00	Gottesdienst	Pfarrer Rabenau
Zwingenberg	09:30	Tauf-Gottesdienst	Pfarrer Hilsberg
Zwingenberg	11:00	Gottesdienst	Pfarrer Hilsberg
Sonntag	28.06.	3.Sonntag nach Trinitatis	
Jugenheim	11:00	Gottesdienst	PfarrerLösch
Zwingenberg	11:00	Gottesdienst	Pfarrer Hilsberg
Ober-Beerbach	09:30	Gottesdienst im Gemeindehaus -Hof	Pfarrer Hilsberg

Sollte es am 14. oder am 28. regnen, findet in Ober-Beerbach kein Gottesdienst statt.

Geplante Gottesdienste in Alsbach im Juni 2020

Sonntag, Trinitatis	07.06.	09:30	Gottesdienst Pfarrerin Northe	K
1.Sonntag nach Trinitatis	14.06.	09:30	Prädikantin Andreas-Sillus	K
2. Sonntag nach Trinitatis	21.06.	09:30	Pfarrer Lösch	K
3. Sonntag nach Trinitatis	28.06.	09:30	Pfarrer Lösch	K

Bitte informieren Sie sich über unsere Homepage, die Schaukästen und die Tageszeitung, ob und wann die Gottesdienste stattfinden.

POSITION

Wir haben in einem neuen Maß gelernt, Respekt füreinander zu zeigen. Wer Alte, Kranke und Menschen mit Behinderung betreut, muss ein größeres Stück vom gesellschaftlichen Wohlstand abbekommen.

Heinrich Bedford-Strohm

Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern, Vorsitzender des Rates der EKD

Kontakte

Gemeindebüro
Sigrun Baum
Kirchstraße 21
64665 Alsbach-Hähnlein

Tel.: 0 62 57 33 14
Fax: 0 62 57 68 19 3

buero@ev-kirche-alsbach.de
www.ev-kirche-alsbach.de

Öffnungszeiten:

Di. u. Do. 08:30 - 12:00
Mi. 10:30 - 12:00
Fr. 08:30 - 11:30

Gemeindehaus
Tel.: 0 6257 69623

Pfarrer Johannes Lösch
Tel.: 06257 9187465
loesch@ev-kirche-alsbach.de

Gemeindepädagogin Stella Rascher
stella.rascher@ekhn.de

Vors. des Kirchenvorstands Dr. Michael Arlt
Tel.: 06257 9189312

Spendenkonto
Raiffeisenbank Nördliche Bergstraße eG.
IBAN:
DE45 0861 5010 3000 1093 63

Arche Noah
Kindertagesstätte u. Krippe
Odenwaldstraße 7
Tel.: 06257 38 10
kita-arche-noah.alsbach@ekhn.de

Diakoniestation Nördliche Bergstraße

Hauptstraße 15
64342 Seeheim-Jugenheim
Tel.:0 62 57 9980890
info@ diakoniestation-seeheim.de

Impressum

Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinde Alsbach/ Bergstraße

Redaktion und Layout

Eberhard Reiniger,
(V.i.S.d.P. für die Printausgabe)
Lutz-Michael Petereit,
Dr. Peter Spengler
Lutz Witte

Redaktionsschluss
für Ausgabe JUL/AUG 2020
ist der 8.Juni 2020

Beiträge werden erbeten an das Evangelische Gemeindebüro oder an bruecke@ev-kirche-alsbach.de